

Neu|Ulm

Stadt Neu-Ulm

2024

Quartiersmanagement
Jahresbericht



Patrizia Querengässer
Teamleitung Quartiersmanagement Neu-Ulm
ZAWO Ulm/Neu-Ulm GmbH
01.01.2025

Inhaltsverzeichnis	Vorwort	4
	1. Personelle Rahmenbedingungen	5
	2. Allgemeine Handlungsfelder der Quartiersarbeit	5
	2.1. Bewohnerschaftsaktivierung	6
	Vorfeld Pioneers	6
	Lenkungsgruppe	6
	Plauderbar „Paula“	6
	Oster-Rätselspaß, Sommer-Rätselspaß	7
	Lesezeichen basteln	7
	Sommerfest	7
	Nachbarschaftsflohmarkt, Feierabendflohmarkt	8
	Bingo-Montage	8
	Stadtradeln	8
	Theaterworkshop	8
	Martinsumzug	8
	Nikolaus-Tag	9
	2.2. Öffentlichkeitsarbeit	9
	Website und Newsletter	9
	Social Media	9
	Flyer und Plakate	9
	Ideenschmiede-Briefkästen	9
	Valentinstag in der Glacis- Galerie	10
	Frauentagsaktion	10
	Neu-Ulmer Stadtfest	10
	Vernissage und Tag der offenen Tür	10
	Winter Wunder Tage	10
	Lebendiger Adventskalender	10
	2.3. Integration und Bildung	11
	Kreativ-Werkstatt	11
	Frauensprachkurs	11
	Lernbegleitung	11
	Sprachcafé	11
	Fit 4 All	12
	Tag der Familie	12
	Zuckerfest	12
	Elfmeter-Turnier	12
	Erste-Hilfe-Kurs am Kind	12
	Filmvorführung	13
	Musikveranstaltung „Brot und Rosen“	13
	Beteiligung an Aktionstagen	13

Inhaltsverzeichnis	2.4. Gestaltung des öffentlichen Raums	14
	Blumengruß	14
	Müllsammelaktion	14
	Blumenpflanzaktion	14
	2.5. Netzwerkarbeit	14
	3. Schlussfolgerungen	15
	4. Ausblick	16

Jahresbericht 2024

Vorwort

Quartiersmanagement bezeichnet einen koordinierten Ansatz zur Entwicklung und Stärkung von Stadtvierteln. Im Fokus stehen dabei soziale und kulturelle Aspekte, die durch gezielte Maßnahmen und Projekte verbessert werden sollen. Durch die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren aus dem Quartier werden Bedarfe ermittelt und zielgerichtete Maßnahmen entwickelt.

Das Jahr 2024 war ein Jahr der Veränderung, sowohl personell als auch hinsichtlich der Projekte. Es kamen einige neue Aufgabenfelder dazu und neue Veranstaltungen wurden durchgeführt, die guten Anklang gefunden haben. Aktionen die sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt haben wurden natürlich beibehalten.

In der Summe gab es 2024 damit 69 Veranstaltungen, Sitzungen, Beratungen und Aktionen, die vom Quartiersmanagement initiiert und begleitet wurden sowie 208 regelmäßige Termine: das Sprachcafé, die Lernbegleitung, der Kreativkurs und der Frauensprachkurs.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Projekte, ihre Ergebnisse und die geplanten Schritte für die Zukunft.

Wir möchten insbesondere die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen hervorheben, die einen bedeutenden Beitrag zur Umsetzung unserer Ziele leisten.

1. Personelle Rahmenbedingungen

Das Kernteam des Quartiersmanagements setzt sich aus den Geschäftsführern Sturmi Strobel und Frank Hörger, der Teamleitung Patrizia Querengässer und Luisa Glöggler zusammen. Antonella Testa Camillo war bis Ende 2024 als Studierende im Team tätig.

Frau Testa Camillo befindet sich seit Januar 2025 in der Abschlussphase ihres Studiums. Frau Kokosar-Popovic ergänzt nun als Studierende das Quartiersmanagement. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitenden leisten Schülerinnen und Schüler der FOSBOS kontinuierlich ihre sechsmonatigen Praktika im Quartiersmanagement ab.

2. Allgemeine Handlungsfelder der Quartiersarbeit

Das Aufgabenspektrum des Quartiersmanagements untergliedert sich in:

- Bürgerschaftsbeteiligung und Bewohnerschaftsaktivierung
- Image- und Öffentlichkeitsarbeit
- Integration und Bildung
- Wohnumfeld und öffentlicher Raum
- Netzwerkarbeit

Aktionen und Veranstaltungen orientieren sich stets an den genannten Handlungsfeldern. Im Folgenden werden die Aktionen und Projekte des Jahres den verschiedenen Bereichen zugeordnet und grob skizziert.

2.1. Bewohnerschaftsaktivierung:



Vorfeld Pioneers:

Die Jugendarbeitsgruppe „Vorfeld Pioneers“ mit aktiven Mitgliedern zwischen 17-19 Jahren hat sich seit 2022 als wertvolle Unterstützung für verschiedene Aktionen wie zum Beispiel das Sommerfest erwiesen. Die Beteiligung der Vorfeld Pioneers zeigt ein starkes Interesse an lokalen Angelegenheiten und fördert die Identifikation mit dem Quartier.

Lenkungsgruppe:

Im Berichtsjahr gelang es dem Quartiermanagement eine Lenkungsgruppe mit engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern im Vorfeld zu gründen. Diese dienen als Schlüsselpersonen, welche die Veranstaltungen des Quartiermanagements bekannter machen sollen und umgekehrt, die Bedarfe aus der Bewohnerschaft an das Quartiermanagement weiterleiten können. Treffen finden alle drei Monate statt.



Plauderbar „Paula“:

In diesem Jahr wurde für das Lastenfahrrad ein Anhänger gebaut – die Plauderbar. Seit dem Sommer ist das Quartiersmanagement damit an verschiedenen Orten im Einsatz – sei es beim Netzwerk Senioren Jubiläum auf dem Rathausplatz, vor dem Tauschraum oder der Stadtbücherei. Wo „Paula“ auftaucht, zieht sie die Blicke auf sich. Gebäck und Kaffee sorgen für eine einladende Atmosphäre und erleichtern den Einstieg in entspannte Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Für 2025 sind feste Termine und Haltestellen für die Plauderbar geplant. Dieses niedrigschwellige Angebot ermöglicht es dem Quartiermanagement, unkompliziert mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen. Dank ihrer Flexibilität kann die Plauderbar genau dort sein, wo die Menschen sind – nah, erreichbar und stets bereit für eine Plauderstunde.



Oster-Rätselspaß, Sommer-Rätselspaß:

Diese jährlichen Aktionen für Kinder vor den Ferien ermöglichen nicht nur eine spielerische Annäherung an die lokale Gemeinschaft sowie eine Identifikation mit dem eigenen Stadtteil, sondern fördern auch die Sichtbarkeit des Quartiermanagements. Der Oster-Rätselspaß findet im Vorfeld statt, der Sommer-Rätselspaß vor der Peter-Schöllhornscheule und Grundschule Stadtmitte. Es wird ein Kontakt zu den Eltern und damit der Bewohnerschaft der Stadtteilbereiche Vorfeld, Glacis-Park und Innenstadt Ost ermöglicht. Die lokalen Kitas und Schulen bewerben diese Aktionen, dadurch sind sie gut besucht.

2025 sollen beide Aktionen von den Vorfeld Pioneers übernommen werden.

Lesezeichen basteln:

Bei einer Kooperation mit der Stadtbücherei Neu-Ulm konnten Kinder und Jugendliche bei dem „Aktivnachmittag“ der Stadtbücherei ihre eigenen Lesezeichen basteln.



Sommerfest:

Das Sommerfest, als Höhepunkt des Stadtteils Vorfeld, stärkt die Quartiersidentifikation. Es ermöglicht die Sichtbarmachung bürgerschaftlichen Engagements und schafft eine Verbundenheit der Bewohnerschaft und allen Akteuren.

Die breite Beteiligung vom Kinder- und Jugendhaus B21, JEH Seitz, Stadtbücherei Neu-Ulm, Kita Schatzinsel, Kita und Krippe Zachäusnest, Kita St. Nikolaus, Mark-Twain Grundschule und externen Acts, wie z.B. FKV Dance und Fanfarenkorps macht das Sommerfest zu einem tollen Ereignis. Delizia Mingoia, die Besitzerin des Café Inns und eine Bewohnerin sind ein festes Element des Stadtteilfestes und sorgen für das leibliche Wohl. Die NUWOG, sowie der Baubetriebshof der Stadt Neu-Ulm sorgen für die Rahmenbedingungen und sind ein wichtiger Bestandteil für das Gelingen des Festes.

Das Sommerfest bündelt viele Arbeitsressourcen und ist hinsichtlich der Aktivierung der Bewohnerschaft und unter Berücksichtigung der großen Anzahl an Besucherinnen und Besuchern auch die wichtigste und etablierteste Veranstaltung.



Nachbarschaftsflohmarkt, Feierabendflohmarkt:

Im Sommer gab es einen Nachbarschaftsflohmarkt im Vorfeld sowie im Herbst einen Feierabendflohmarkt im Stadtteil Innenstadt Ost. Die Flohmärkte waren gelungene Veranstaltungen, die weitergeführt werden. Der Feierabendflohmarkt in der östlichen Innenstadt war gut besucht und eignete sich hinsichtlich der Lage und Uhrzeit. Deshalb soll dieser zukünftig zwei bis drei Mal pro Jahr stattfinden.



Spielnachmittag:

Seit Oktober organisiert das Quartiermanagement jeden ersten Montag im Monat einen Spielenachmittag im Zypressenweg. Dieser ist trotz mancher Sprachbarrieren gut besucht und soll den Kontakt innerhalb der Nachbarschaft stärken und der Einsamkeit entgegenwirken.

Stadtradeln:

Um ein wenig mehr Aufmerksamkeit auf die Kampagne „Stadtradeln“ zu lenken und ein gemeinsames Ziel innerhalb der Nachbarschaft zu haben, veranstaltete das Quartiermanagement eine Stadtradel-Tour durch den Stadtteil.

Theaterworkshop:

Erneut veranstaltete das Theater Luftschloss in den dritten Klassen der Mark-Twain Grundschule Workshops zum Thema Glück.

Das Projekt soll in der Mark-Twain Grundschule fortgeführt werden.



Martinsumzug:

Der St. Martinsumzug ist ein ähnlich wichtiges und traditionelles Fest für das Vorfeld wie das Sommerfest. Die größere Ausgestaltung mit einem großen Feuer und Foodtrucks wurde von der Bewohnerschaft befürwortet. Die Stadtkapelle leistete erneut einen musikalischen Beitrag und der Elternbeirat der Schatzinsel beteiligte sich mit einem Süßigkeitenstand an dem Fest. Zudem gab es eine kleine Feuershow.

Leider regnete es stark, was dem Fest ein schnelles Ende setzte. Dennoch war die Organisation gut gelungen und es konnten konstruktive Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten für das nächste Jahr mitgenommen werden.



Nikolaus-Tag:

Am 06.12. war das Quartiermanagement zu Besuch im Seniorenwohnheim AWO mit der Plauderbar „Paula“ und schenkte Punsch aus und verteilte Lebkuchen.

Anschließend besuchte das Quartiermanagement den Hort Zachäusnest.

2.2.

Öffentlichkeitsarbeit:

Website und Newsletter:

Die Website des Quartiermanagements und der monatliche Newsletter tragen dazu bei, die Bewohnerschaft sowie Netzwerkpartner und Netzwerkpartnerinnen über Neuigkeiten und Termine zu informieren.

Social Media:

Das Quartiermanagement ist aktiv auf den Plattformen Facebook und Instagram. Die „Followeranzahl“ steigt stetig.



Flyer und Plakate:

Für größere Aktionen nutzt das Quartiermanagement Plakate an zentralen Plätzen und in Schaukästen, um die Bewohnerschaft zu informieren. Rückmeldungen haben gezeigt, dass diese Werbeform besonders effektiv ist und künftig noch stärker in den Fokus rücken sollte. Daher sind für das kommende Jahr eine höhere Auflage an Flyern sowie ein Veranstaltungskalender geplant, um die Reichweite weiter zu erhöhen.

Zudem hat sich gezeigt, dass professionelle Plakatierung an einschlägigen Plätzen deutlich mehr Aufmerksamkeit erzielt.



Ideenschmiede-Briefkästen:

Das Quartiermanagement hat in den Stadtteilen drei Briefkästen aufgehängt, die mit entsprechenden Formulare als Ideenschmiede wirken sollen. So können Bewohnerinnen und Bewohner anonym Ideen, Anregungen oder Kritik an das Quartiermanagement weitergeben.



Valentinstag in der Glacis- Galerie:

Am Valentinstag verteilte das Quartiermanagement mit den Vorfeld Pioneers nette Botschaften an die Besucherinnen und Besuchern der Glacis-Galerie. Außerdem hatten diese die Möglichkeit, Valentinstag-Grüße zu schreiben, die von dem Quartiersmanagement versendet wurden.

Frauentagsaktion:

Das Quartiermanagement verteilte 2024 zum drittem Mal Blumen am Frauentag. Das dient der Öffentlichkeitsarbeit, da das Quartiers-management dadurch bekannter wird.



Neu-Ulmer Stadtfest:

In diesem Jahr nahm das Quartiermanagement am Neu-Ulmer Stadtfest teil und bot dort Kinderschminken an. Diese Aktion erwies sich als eine gute Gelegenheit, um mit zahlreichen Menschen in Kontakt zu kommen, die sonst nur schwer erreicht werden.



Vernissage und Tag der offenen Tür:

Im November öffnete das Quartiermanagement am Wochenende die Türen für interessierte Bewohnerinnen und Bewohner. In Kombination mit der Vernissage des Kreativ-Kurses war das eine tolle Aktion mit vielen interessanten Gesprächen.



Winter Wunder Tage:

Im Dezember unternahm das Quartiermanagement verschiedene winterliche Aktionen wie z.B. eine Geschenk-Einpack-Station, das Schmücken eines Weihnachtsbaumes im Zypressenweg, schenkte Punsch auf dem Petrusplatz aus, veranstaltete ein Advents-Bingo-Nachmittag und vieles mehr.

Lebendiger Adventskalender:

Das Quartiersmanagement stellte das 11. Türchen der Bewohnerschaftsinitiative „Lebendiger Adventskalender“ dar. Dies stärkt die Präsenz des Quartiermanagements im Stadtteil Vorfeld und fördert die Vernetzung.



2.3.

Integration und Bildung:**Kreativ-Werkstatt:**

Jeden Montag findet in den Räumlichkeiten der alten Grundschule ein Kreativkurs statt. Der Kurs wird von der Künstlerin Otilie Gruber geleitet und ist abgesehen von den Materialien für die Teilnehmenden kostenlos.

**Frauensprachkurs:**

Seit April wurde der Frauensprachkurs nicht mehr vom Vorfeld-Bürgerverein organisiert, sondern vom Quartiersmanagement übernommen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Kursfrequenz seit Juli auf drei wöchentliche Termine erhöht: zwei Anfängerkurse und ein Kurs für Fortgeschrittene.

Ein besonderes Merkmal des Sprachkurses ist die integrierte Kinderbetreuung, die es Teilnehmerinnen erleichtert, am Unterricht teilzunehmen. Die hohe Auslastung und die anhaltende Nachfrage unterstreichen den großen Bedarf für dieses Angebot.

Auch außerhalb des Unterrichts trägt der Kurs zum Gemeinschaftsgefühl bei. So beteiligten sich die Teilnehmerinnen mit selbstgebackenen Köstlichkeiten am diesjährigen Sommerfest. Gemeinsame Aktivitäten wie ein Weihnachtsfrühstück oder ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt stärken den Zusammenhalt in der Gruppe zusätzlich.

Lernbegleitung:

Zwei Mal pro Woche findet in den Räumlichkeiten des Stadtteilbüros Vorfeld eine Gruppenlernbetreuung statt. Diese wird von zwei Ehrenamtlichen geleitet. Die Gruppen bestehen aus 3-6 Kindern im Alter zwischen 8 und 13 Jahren.

Sprachcafé:

Jeden Donnerstag findet in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus B21, der Ehrenamtsbörse sowie dem Familienzentrum das Sprachcafé statt. Dieses läuft schon seit über einem Jahr und ist nach wie vor sehr gut besucht und etabliert. Zwei bis drei Mal im Jahr gibt es ein Highlight wie ein gemeinsames Picknick oder Wintergrillen.



Fit 4 All:

Im Sommer wurden vier Fitness-Einheiten und acht Yoga-Einheiten auf dem großen Festplatz im Vorfeld angeboten. Die Zurückhaltung ist nach wie vor vorhanden und es braucht einige Zeit bis man einen festen Stamm an Mitmachenden hat. Das Interesse an Yoga ist deutlich höher. Entsprechend soll das Programm 2025 angepasst werden.

Tag der Familie:

In Kooperation mit dem Familienzentrum veranstaltete das Quartiermanagement einen Spielenachmittag für die ganze Familie auf dem Spielplatz vor der Peter-Schöllhorn-Schule. Die Aktion war gut besucht.

Zuckerfest:

Anlässlich des islamischen Feiertags Eid al-Fitr (Zuckerfest) verteilte das Quartiermanagement im April Baklava in den Stadtbereichen Innenstadt Ost, Glacis-Park und Vorfeld. Diese wurden von einer Bewohnerin zubereitet. Diese Aktion kommt jedes Jahr sehr gut an und soll eine Wertschätzung gegenüber anderen Glaubensrichtungen verdeutlichen und Neu-Ulm dafür sensibilisieren.



Elfmeter-Turnier:

Im Herbst fand das Kooperationsprojekt „Elfmeter-Turnier“ mit dem internationalen Beirat und JEH Seitz im Rahmen des Sport- und Foodfestivals von Sport Sohn statt. Dank optimaler Rahmenbedingungen konnte das Turnier reibungslos durchgeführt werden. Sport hat sich mehr als einmal als wirksames Mittel erwiesen, um Menschen unterschiedlicher Nationalitäten auf niederschwellige Weise zusammenzubringen und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Erste-Hilfe-Kurs am Kind:

Das Quartiersmanagement finanzierte und organisierte einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs am Kind. Die Nachfrage war deutlich höher als bei den „normalen“ Kursen.

Filmvorführung:

Das Quartiersmanagement organisierte in diesem Jahr zwei Filmvorführungen im Petrusaal – jeweils im Frühjahr und Herbst. Für das kommende Jahr soll ein Vorschlag aus der Bewohnerschaft umgesetzt werden: Nach dem Film könnte ein gemeinsames Essen stattfinden, bei dem jeder etwas mitbringt. Diese Idee soll die Filmabende noch geselliger gestalten und den Austausch unter den Teilnehmenden fördern.

Im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ zeigte das Quartiersmanagement in Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum, der Ehrenamtsbörse und der City-Seelsorge einen Kinderfilm in der Stadtbücherei.



Musikveranstaltung „Brot und Rosen“:

Im Café Inn führten eine lokale Kleinkünstlerin und ein Kleinkünstler ihr Musikprogramm auf. Angebote dieser Art sollen im nächsten Jahr auf der Kulturbühne im Vorfeld ausgebaut werden.

Beteiligung an Aktionstagen:

Zu Aktionstagen oder -wochen, wie dem Diversitytag, der Woche gegen Rassismus und der interkulturellen Woche beteiligte sich das Quartiersmanagement mit Mitmachaktionen vor den Stadtteilbüros Vorfeld und Innenstadt Ost.



2.4.

Gestaltung des öffentlichen Raums:



Blumengruß:

Zum Frühjahresanfang hängte das Quartiersmanagement Blumensamen an die Brücke im Glacis-Park. Eine einfache Aktion, die vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Müllsammelaktion:

Dieses Jahr führte das Quartiersmanagement die Müllsammelaktion mit dem Sprachcafé in der Innenstadt-Ost durch.



Blumenpflanzaktion:

Gemeinsam mit dem Beraterkreis Senioren und Kindern der Mark-Twain-Grundschule hat das Quartiersmanagement den Kreisverkehr im Vorfeld bepflanzt.

Bei einer weiteren Aktion wurde ein Durchgang im Glacis-Park in Zusammenarbeit mit Passantinnen und Passanten sowie einem Mitarbeiter des Baubetriebshofs mit Narzissen verschönert.

Auch für 2025 sind solche Aktionen geplant, um das Erscheinungsbild des Stadtteils weiter zu verbessern. Dabei spielt die aktive Einbindung der Bewohnerschaft eine zentrale Rolle, um ein gemeinsames Verantwortungsgefühl für die Gestaltung des Quartiers zu fördern.

2.5.

Netzwerkarbeit:

Das Quartiersmanagement ist Mitglied im Netzwerk Senioren, Netzwerk Integration und Netzwerk Ehrenamt sowie beim runden Tisch Kinderschutz/frühe Hilfen. Der Austausch innerhalb dieser Netzwerke ermöglicht nicht nur eine bessere Abstimmung von Aktivitäten und ein gemeinsames Ausrichten des sozialen Lebens in Neu-Ulm, sondern förderte bereits auch die Entstehung neuer Kooperationsprojekte.

Darüber hinaus ist das Quartiersmanagement bemüht um einen regelmäßigen Austausch mit den Einrichtungen im Stadtteil.

In diesem Jahr gab es ein Austauschtreffen mit dem Quartiersmanagement Kempten-Ost. Weitere Treffen in größerem Umfang sind geplant.

3. Schlussfolgerungen

Im Jahr 2024 zeigt sich einmal mehr, wie wichtig es ist, eine breite und vielfältige Angebotsstruktur zu schaffen, um die Gemeinschaft in den Stadtteilen Vorfeld, Glacis-Park und Innenstadt Ost zu fördern. Eine ganzheitliche Quartiersarbeit, die die spezifischen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt stellt, ist dabei besonders wirkungsvoll.

Es ist von großer Bedeutung, regelmäßig auf Feedback und Teilnahmezahlen zu achten, um künftige Aktionen noch zielgerichteter zu gestalten und bestehende Formate gegebenenfalls weiterzuentwickeln.

Die gezielte Ansprache und Beteiligung von Jugendlichen, das Angebot kreativer Aktivitäten und die kontinuierliche Anpassung von Veranstaltungen an die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden sind entscheidend, um eine nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung der Quartiere zu gewährleisten.

Darüber hinaus bleibt die Pflege digitaler Kommunikationskanäle sowie die aktive Mitwirkung in Netzwerken ein essenzieller Bestandteil einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit und einer erfolgreichen Kooperation mit unterschiedlichen Interessengruppen.

4. Ausblick

Dank der Planungssicherheit die das Quartiersmanagement nun seit 2024 hat, konnten Projekte wie die Lernbegleitung wieder aufgenommen werden sowie der Frauensprachkurs organisiert werden. Es gab dem Quartiersmanagement aber auch die Sicherheit langfristig zu denken und sich an größere Projekte heranzutrauen, die wachsen dürfen.

Dazu gehört die Gestaltung des Zypressenwegs. In Kooperation mit der NUWOG soll der Platz umgestaltet und die Räume bespielt werden. In welchem Umfang dies gewährleistet werden kann, ist allerdings noch unklar, da das Quartiersmanagement auch viele weitere Projekte aufbauen möchten und insbesondere einen stärkeren Fokus auf den Glacis-Park und die Innenstadt Ost legen wird.

Die Plauderbar „Paula“ soll etabliert werden. Mit ihr sollen Gespräche initiiert und schwer Erreichbare erreicht werden, ein Ohr geschenkt werden und ein kleiner Schritt gegen die Einsamkeit unternommen werden.

Das Jahr 2024 gab dem Quartiersmanagement wieder einmal die Möglichkeit, neue Aktionen und Projekte auszuprobieren wie z.B. den Feierabendflohmarkt. Diese und weitere Aktionen möchten es fortführen. Bestehende Projekte sollen weiter verbessert werden. Außerdem sollen vor allem im kulturellen Bereich weitere Aktionen dazukommen.

Das Quartiersmanagement dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für das Quartier eingesetzt haben, namentlich die Bewohnerschaft, die engagierten kooperierenden Organisationen, die Ehrenamtlichen und der Stadt Neu-Ulm. Ihr Einsatz und Ihre Unterstützung sind unverzichtbar für den Erfolg gemeinsamer Bemühungen.

Es ist schön, Teil eines aktiven Quartiers zu sein!

Patrizia Querengässer Teamleitung
Quartiersmanagement
Neu-Ulm